

Bürgerinitiative

Verwüstung zwischen den Gleisen

Das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Grunewald ist kaum noch wiederzuerkennen. Mit Hilfe einer 7 Jahre alten Abrissgenehmigung der Bahn hat Kurt Krieger den Bereich der historischen Werksgebäude in eine triste Ödnis verwandelt. Im Vorgriff auf alle planungsrechtlichen Entscheidungen über die zukünftige Nutzung verschafft er sich bereits Bauland auf Vorrat. Nur das denkmalgeschützte Ensemble an der Cordesstraße steht seinem Möbel-Höffner-Großprojekt noch im Wege.

Für Krieger scheint es nur eine Frage der Zeit, dass auch diese letzten rot verklinkerten Zeugen 130-jähriger Eisenbahngeschichte der Abrissbirne zum Opfer fallen. Die Wohnhäuser wurden bereits 2011 entmietet, die Gärten sind verwüstet, und die Werkstätten stehen leer. Ein sorgsamer Umgang mit dem Ensemble ist von ihm nicht zu erwarten. Das hat er mit dem völlig unnötigen Abriss auch des Pförtnerhäuschens und der Toranlage an der Cordesstraße unmissverständlich deutlich gemacht.

Die Bürgerinitiative „Zwischen den Gleisen“ setzt sich für den Erhalt der Gebäude und eine orts- und umweltverträgliche Nutzung des Geländes ein, unter Beibehaltung der alten Cordesstraße als Haupteinfahrt und des Fußgängertunnels zum Werkstättenweg. Die diesen Ort prägende historische Bausubstanz und mit ihr die besondere Charakteristik des Gebiets darf nicht gänzlich verloren gehen und zum geschichts- und gesichtslosen Einerlei verkommen! Deshalb erwarten wir von den zuständigen Behörden und der Politik ein striktes und kompromissloses Festhalten an dem hier bestehenden Denkmalschutz.

cbg

(infoeichkamp Ausgabe 3/August 2012, Hrsg.: Siedlerverein Eichkamp e.V.)